

Inhalt

Vorwort – Eine kleine Trilogie 9

Teil I:

Der Blick von der Oberfläche in die Tiefe 10

Teil II:

Pfade durch das Dickicht der Widersprüche und Mehrdimensionalität –

Schlüsselfragen und „Architektur“ des Buches 13

Aktuelle Deutungen 13

Erstaunliche Einsichten 15

Das Schicksalhafte und der offene Horizont:

Fragen an die Vergangenheit 16

Die Gliederung des Buches 18

Botschaften für die Nachwelt 20

Der widersprüchliche Nachlass 21

Teil III:

Geschichte und Kakanien oder: „Ulrichs Welt“ 24

Wohin gehen wir? Ist alles unwägbare? 24

Unsere Schritte werden gelenkt 26

Der handelnde Mensch und sein Umfeld 27

Die Beständigkeit der Fragilität 31

Habsburgs Welt der Vielfalt 32

Staaten und Reiche auf tönernen Füßen 33

Schritte in die „neue Zeit“:

Homogenisierungstrends und Gegenteilstendenzen 36

Die „Moderne“ kommt auf Touren 38

„Menschliche Sandkörnerchen“ im Reizstakkato
des beschleunigten Wandels 40

K. (u.)k. Weltlaboratorium: Widersprüche,
Paradoxien, Auflösung des Individuums 41
Trotz allgemeiner Entwicklungen: Außerhalb
Österreichs geht die Historie andere Wege 43
In Kakanien ist jeder in der Minderheit 45
Latenter Überlebenskampf 48
Die Bedrohung durch Napoleon und
das österreichische Kaisertum 50
Untergang nach tausend Jahren 52
Hilfe im Moment der großen Schwäche 53
„Balance“ als Rettungsanker 55
1848: Der Zerfall droht 57
Das „Haus Österreich“ behält die Oberhand 59
Terrainverluste 60
Königgrätz oder: „Aus Deutschland treten wir
jedenfalls ganz aus“ 62
Kurswechsel im Inneren 63
Der Doppelstaat 65
Böhmen: Keine Verständigung im
„magyarischen Stil“ 67
„Monarchie auf Kündigung“ 68

Jahrhundertwende 71

Pessimismus 72
„Sein oder Nichtsein“ 75
Gefahren jenseits der Grenzen 81
Vermögensverteilung 88
Triste Verhältnisse 90
Auswanderung 94
Morbidity 96
„Aufopferung“ und „Ausmerzungen“ 101
„Rede und Realität“ 104
Zeichen des Zusammenhaltes 109
Reformideen und Kompromissbereitschaft 115

Wirtschaftstrends im internationalen Vergleich 121
Grenzen der Sozialpolitik 124
Die Unzulänglichkeit der einfachen Erklärungen 128
Der fortgesetzte Streit 132
Imperiale Ziele 138

Gewaltlösungen 147

Sturmzeichen 148
Entscheidung für den Krieg 152
Imageverlust und Weltbrand 158
Eskalation 163
Exzess 166
Der Verlust an Unparteilichkeit 170
Kein Umdenken 173
Das Elend der Internierten 179
Flüchtlingsdrama 184
Die Soldaten des Feindes 187
Ernüchterung 191
Ressourcenschlacht 194
Misere und Uneinigkeit 197

Anatomie des Zusammenbruchs 205

Der Tod des alten Kaisers 206
Stimmungslage im Vergleich:
 Ein Rückblick auf den Sommer 1914 210
Jenseits des Erträglichen 213
Fragwürdige Reaktionen 216
Signale aus Petrograd 220
Linksschwenk 224
Expansion 228
Ambitionierte Ziele 232
Die harte Wirklichkeit 235
Loyalitätsbekundungen 240
Die „Moral“ der Truppe 243

Die polnische Frage	245
Doppelstrategien und Absatzbewegungen	247
Auslandszirkel und Verhandlungen	251
Abkehr von „Österreich“	256
Legionäre	260
Die wankenden Streitkräfte	263
Rebellion und Desertion	267
Innere Fronten	271
Parallelwelten	275
Markante Haltungsänderung	278
Der Kollaps	280
Schlusskommentare	290

Das Erbe 299

Kämpfe ohne Ende	300
Großraumdenken	308
Die Restaurationsfrage	314
Zwischen Hoffnung und Ernüchterung	319
Halbe Revolutionen	323
Kontinuitäten	328
Abgründe	330
Wendeerlebnisse	336
Schrittweises Absterben	341
Zerstörungshorizonte	344
„Vergeistigung des Nachlasses“	349

Ein kurzes Fazit – In sieben Teilen 353

Anmerkungen 359

Quellen- und Literaturverzeichnis 409

Personenverzeichnis 435